

M. 61006

Scharpling a Houder  
bei Salzburg

13 - 9 - 1905



Mein geliebtes Mädchen!

von meinem Jagen gestülmt ist, daß ich  
Ihren Geburtstag mit dem besten  
Wunsch für die meisten der Welt wünsche  
in vollkommener Gesundheit zu bleiben.  
Für den Fall, daß Sie sich  
nicht so leicht, wie gewöhnlich, ausfinden  
werden, so hoffe ich, daß Sie sich  
so bald wie möglich finden.

Sie können sich können, wenn Sie glücklich  
sind, Ihre liebe Post zu empfangen. Sie

Daß in einer klaren Zeit, daß ich vor mich klage die  
Mühen und Mühsal, sagst du etc. Du bist  
mit einem soviel vorzüglich und gilt mir bis zu vorzüglich  
mit dem „zu viel“; das in einem gewissen Sinne  
genug ist.

Ich hoffe daß du ganz wohl und ununterbrochen. Mit meinem  
lieben Freunde Fritz Kautner der du abgibt, wie  
du bist, wenn er oft von ihm, gedanklich in großer  
Hüte. Deine Tochter hat sich glücklich verlobt. Ich  
hoffe, daß all ihre Hörsal Leute nicht noch viel zu  
zu nichte überdauern. Hielt ich es in der Hand.

Kautner will auf ein ganzes Jahr nach Freiburg i/B. um  
das religion in Paris eine Menge zu arbeiten vor zu  
lesen und in Paris so viele Gesandten und Freunde  
deiner Kunst hat. Ich bin 's ich von ihnen, werde ich aber  
zu allen seinen Freunden, sehr zurücklassen.

Von meinen Lirpuzbestrebungen hat ich wenig zu  
sagen. So sehr es mir mag; wie man aber das große  
Feld. Das ist ein sehr großes, und du, so viel  
mir irgend ein wenig Klaffen zu sein, sind  
sind von vielen Leuten zu erwarten die da sind



auf ihre Mühen. Beringer hat nicht  
unpassend gearbeitet und gehandelt. Wapen  
Sperrtheilung sind gut und notwendig  
so wenig, daß ich ruhig machen dürfen  
Künften hat mit dem Caspelpain: alle  
für die Sache in bassan Ländern zu wissen.  
Es wird aufserordentlich aber nicht ungewöhnlich  
gearbeitet. Die Sache auf der apollinischen  
Sache und die hat ich mir über die Sache  
Wenn you sagen die Sache und Mund  
Müssen.

Folgen ist aber nicht ohne Sie!

Die Klauen ist die Sache zu unarmen  
und auf you meinen Mann und mir  
Nicht Wenn gewisse Mühen das zu ist kann.

In Liebe und Hochachtung

Lilli Lehmann-Kalisch